



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XIV. Markgraf Otto versetzt Gewissen vom Adel und den Städten Frankfurt, Berlin, Cöln und Spandau die Schlösser Boizenburg und Oberberg gegen 3000 Marck, um die an Johann, Grafen von Anhalt, ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

findt gekamenn Johannes Hentzen vnd Johannes Zabels, Borgere von Potzlow, van ehrer wegen vnd errer Borger wegen Der ergenanten Stadt to potzlow, Cleger vp einer fieden, Tamme vnd Otte, veddern, gehetenn van Lufskow, andtwerdere vp der andern fieden, Im gerichte vor vnserm Marschalck, wedeger van wedelenn, van vnfs to Richters gegewenn, Also sie fus vor Richte werenn, Bekanden sie meth beraden mode, Dat sie sick berichtet hedden, In desfer wyfs, Dar gewe wy vnse gunft vnd stade to, Datt Tamme vnd Otte die ehr gemanth Leten van erer wegen van virtein schillinge brandeborgische pennige fratten tinnfes, vnd von den tinse, die vp den hagelande licht, vnd van dem groten sehe vnd van alle den wateren, die binnen der veltmarck liggenn, Der ergenanten Stadt to potzlow Mit Rore, met grafe vnd weide to erer behoff der ehrgenanten borger vnd stad to potzlow, vthgenahmen den fram, die dar fluth In den virekwitz in den Mollen, vnd laten van aller anspracke, wels en mochte anlangen, Die ehrgenante borger nicht mehr to hindern Dar an sie noch erer eruen vnd nakomelinge, Die borgere to latende vorbott mer by allen dissen ehrgenanten stucken. Dels gelick dede Johannes Stulpnagel van fines vader wegem, Arendes Stulpnagel, vnd seiner erwen wegen, Vnd die vor ehrgenante borger scholenn laten die vorspracken Tamme vnd Otten vnd arende Stulpnagl vnd erer erwenn By alle errer gerechticheit, Dat laueden ock Tamme vnd Otte vor Hermane Gerickenn vnd Janicken vnd Clawefs, Otten Bruder. Don dith vor gerichte fus geluth hadde Naha rechte, Dels wart gefragett vmb ein recht, findt dem male vor rechte ditt vulbort were, Dar ifs auer mit boraden mode effte Idt Ichte scholde bliwenn, Des wardt gefunden vor ein recht, Idt scholde stede bliwen. Tho vrkunde Is vnse Ingeseigel dat klene an dussen brieff gehangenn, Vnd ifs geschen to Kiritz, Im Jare vnd dage, alle vorgeschreuen ifs, vnd findt awer gewesenn vnse liewen getruwen Mannen Herr Morer, Ein Ridder, Mattiafs van Bredow, helmfurer, Clawefs vnd vicke van der wide, Tideman van britzke vnd andere lude mehr, Die lawendes werdt findt.

Nach einer alten Uebersetzung.

XIV. Markgraf Otto versetzt Gewissen vom Adel und den Städten Frankfurt, Berlin, Cöln und Spandau die Schlösser Boizenburg und Oberberg gegen 3000 Mark, um die an Johann, Grafen von Anhalt, versetzten Städte und Lande einzulösen, am 26. Juni 1369.

Wir Otto, von Gottes gnaden Markgraf zu Brandenburg, des Heiligen Römischen Reichs Oberster kämmerer, Pfalzgraf beim Rhein und Herzog in Baiern, bekennen öffentlich, das wir den Ehrwürdigen Herrn und Vater in Gott, Herrn Dietrichen, bischof zu Brandenburg, Albrechten, Grafen zu Lindou, Johansen von Rochow, Lippold von Bredow, Gebhardten von Alvensleben, Hermannen von Wulekow, Ritere, klaus von Bismark, Günzel von Wartensleben, Heinrich von der Schulenburg, Henning von Otte-litz, klaufs Rohr und Halse von Bredow und die Burgermeister, Rahtmanne, Guldemeister und die ganze gemeinheit der stäte Franckvörde, Berlin, Cölln und Spandau versetzt ha-

ben vor drey tausend Mark Brandenburgisches Silbers und Gewichtes von vnser Lande wegen, die wir dem Hochgebohrnen Fürsten und Herrn Johann, Grafen zu Anhalt, unsern lieben Oheim, entrichten und bezahlen sollen auf S. Martini tag, der nun schierst kommt, vor unser stäte und lande, die wir nun von ihm gelöset haben, nach anweisung der briefe, die er darüber hat. Darum geschehe das also, das wir die ehgenannten dreytusend marck aus unsern landen nicht bringen möchten und bezahlen auf S. Martinstag, als vorgeschrieben stehet, und unsere ehgenannte Herren, Mann und Stäte gemahnet würden und einreiten müßten Zu Wittenberg oder zu Zerbßt und Einlager halten, als sie gelobet haben, Darum so haben wir unsern ehgenannten Herrn, Freunden, Mannen und Stäten, die also vor uns gelobet haben, mit einer gesamten hand eingesetzt und setzen auch mit diesem briefe unsere Vesten und Schloß Boitzenburg, haus und stat, mit alle dem, was dazugehöret, und Odersberge, haus und Stat mit dem Zoll und niederlage, mit allen ihren nutzen und gerechtigkeiten, die dazu gehören. Wäre das also, das sie des einigen schaden nehmen, und auch das sie die drei tausend mark bezahlen müßten, das sie die ehgenannten Vesten inne haben sollen und behalten also lange, bis das wir sie der genannten drei tausent mark und alles schadens und kosten, den sie davon genommen haben, gar und gänzlich entrichtet haben ohne alle argelift. Auch sollen die ehgenannten unsere Herren, Manne und Stäte die vorgeschriebene Vesten inne haben mit gesamter hand, gleich mit einander, und einer so viel rechtes daran haben, als der ander. Wäre auch, daz ihnen das nicht geschehe, das sie ihr geld haben müßten und wollten, davor ihnen die vorgenannte Vesten zu pfande stehen, so sollen sie des macht haben, das sie dieselben Vesten um ihr geld und schaden, den sie darauf haben, versetzen mögen einem unserer Manne, weme sie wollen, und ihr geld damit wieder lösen, In solcher weise, wenn sie die vesten setzen, das der vns und unsern Erben damit gewarte und unser offenes schloß bleibe zu vnfern nöthen, wenn wir des bedürfen. Des zu urkunde haben wir ihnen diesen brief gegeben, versiegelt mit vnsern Inseigel. Gegeben zu Berlin, nach Gottes gebuhrt im 1369sten jahre, an der heiligen Märterer tage Johannis und Pauli.

Nach Beckmann's Abschrift.

XV. Landfriede zwischen Brandenburg, Mecklenburg, Pommern und Werle,
vom 17. Mai 1374.

Wy Karl, von godis gnaden romisch keyfzer, zu allen czeiden merer des richs, vnd koningh czu behem, fur vns, de Dorluchtighen forsten Wentzlaw, koningh czu behem, margrave czu brandenburg vnd hertoghen in slesien, Segmunden vnde Johanfen, ghebrodern, vnsern sonen, margreven czu brandenburg, als fur margraven czu brandenburg, Wyr philippus, von den sulben gnaden bisschop czu Camyn, fur vns, vnse nakomen vnd des stiftes czu Camyn, Wyr Albrecht, hertoghe von mechelenborgh, grave zu Sweryn, her czu Stargard vnd czu rostok, fur vns vnd vnse erben, Wyr Johannes, hertoge czu meckelenborgh, here zu Stargard vnd zu rostock, fur vns vnd vnse erben, Vnde Wyr Swantibor, Wartizlaw und Kazimer, hertoghen zu stetin, der pomeren, der Wende vnde der cassuben